

Leute heute



Schuften statt schunkeln. Silvias Erinnerung an das Oktoberfest 2015

SÜDTIROL/MÜNCHEN. Nach 16 Tagen voller Bier, Weißwurst und Volkslieder ist das Münchner Oktoberfest für dieses Jahr Geschichte. Immer dabei war **Silvia Federspieler** (24) – allerdings nicht als Besucherin. Die Lüsnerin schleppte Krüge

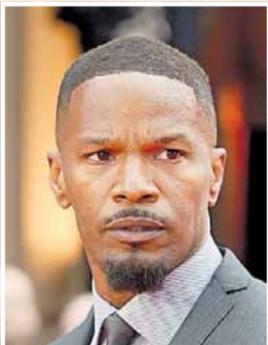
durch das Marstall-Festzelt – und verrät: Beim Bierkrug-Tragen kommt's auf die Technik an. Zu den Gästen „ihres“ Zeltes gehörten u.a. **Elyas M'Barek**, **Uschi Glas**, **Edmund Stoiber**, **Verena Pooth** und **Roberto Blanco**. Mehr auf: www.stol.it.



Bruno Mars: Vom Imitator zum Weltstar

LOS ANGELES. In weißen glitzerbestückten Schlaghosen und mit großer brauner Haartolle wirbelte **Bruno Mars** schon als vier Jahre alter Elvis-Imitator über die Bühnen seiner Heimat Hawaii. Rund ein Vierteljahrhundert und zwei Nummer-1-Alben später hat Mars es zum Weltstar geschafft. Seine Songs „Just the Way You Are“ und „Grenade“ sind schon jetzt Liebesschnulzen-Klassiker. Mit seiner Arbeit als Sänger, Songwriter und Produzent wird der Hawaiianer alleine in diesem Jahr nach Schätzungen des „Forbes“-Magazins rund 40 Millionen Dollar (etwa 36 Millionen Euro) einnehmen – und dabei wird Mars heute erst 30 Jahre alt. Geboren wurde Mars 1985 in Honolulu, und zwar mit dem weit weniger eingängigen Namen **Peter Hernandez**. Mars' Eltern waren ebenfalls Musiker, und auch seine fünf Geschwister spielten Instrumente und gaben Konzerte.

Jamie Foxx leiht seine Stimme einer Maus



LOS ANGELES. **Jamie Foxx** (47, „Django Unchained“, „Annie“) lässt sich auf ein ungewöhnliches Projekt ein. Der Oscar-Preisträger wird den Zeichentrickfilm „Groove Tails“ produzieren und der vierbeinigen Hauptfigur seine Stimme leihen. Die Animation dreht sich um Tanzwettbewerbe für Straßennäuse. Die Maus Biggz hat demnach Liebessorgen und muss zudem gegen gefährliche Katzen kämpfen. Regie führt der Oscar-Preisträger **Cameron Hood**, der als Zeichentrickkünstler bereits an Filmen wie „Kung Fu Panda“ und „Drachenzähnen leicht gemacht“ mitwirkte.



16 Mädchen, 2 Männer

MERAN. Turnen auf allerhöchstem Niveau. Aber: Stehlen **Pierre Büchner** (21) und **Timo Gödecke** (22) mit ihrer Einlage Freitagnacht im Rahmenprogramm zur „Zett“-Miss-Südtirol-Wahl den 16 Mädchen auf der Bühne die Schau? Keine Angst. Die Turner spielen in einer, die Mädchen in einer anderen Liga. Gemeinsam tritt das spektakuläre Duo **Pi(erre)** und **Ti(mo)** seit einiger Zeit mit dem Ensemble **Feuerwerk** der Turn-

kunst, Europas erfolgreichster Turnshow, auf. Im Sommer 2014 gründeten die beiden ein „Hand to hand“-Akrobatik-Duo. Pierre hat das Turnen in die Wiege gelegt bekommen. Sein Vater **Ralf Büchner** holte sich 1991 den Weltmeistertitel am Reck. Timo begann 2002 mit der Sportakrobatik in einem Verein und wurde mehrmals Norddeutscher Meister. Seit September 2014 studieren Pierre und Timo BWL in Han-

nover. Seit Juni 2015 wohnen sie in einer gemeinsamen WG, genannt „Piti-Penthouse“. In Hannover trainiert das Duo vier bis fünf Mal die Woche. Im Sommer 2015 nahmen sie an der ProSieben TV-Casting-Show „Got to Dance“ teil. Das Duo schaffte es bis in die Live-Show zum Halbfinale. Gegen zwei weitere Gruppen überzeugten sie dann die Jury erneut und wurden von den Zuschauern per Telefon-Voting in

das Finale gewählt. Und eben dieses Finale und die 100.000 Euro Belohnung holten sich Piti am 24. September in Köln nach dem Telefon- und SMS-Voting der Zuschauer gegen neun andere Konkurrenten. Morgen treten sie erstmals in Südtirol mit ihrer atemberaubenden Show in der „Zett“-Show auf. Moderiert wird die Misswahl von RTL-Starmoderatorin **Sonja Zietlow**, die in Passauer urlaubt. © Alle Rechte vorbehalten



Südstern-Planet Medizin wird Impulse geben

SÜDTIROL. Der Planet Medizin innerhalb des Südstern-Netzwerkes wird seiner Rolle als Plattform für Meinungsaustausch unter Medizinerinnen und Naturwissenschaftlern erneut gerecht. Zum dritten Mal findet am 30. Oktober in der EURAC das Südstern Health and Science Forum Südtirol statt, mit fünf hochkarätigen Referenten. **Lorenz Larcher** (im Bild, Plastischer Chirurg und Lehrender an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg), **Jennifer Svaldi** (Klinische Psychologie und Psychotherapie), **Armin Pycha** (Primar der Urologie), **Albert Zink** (Direktor Institut für Mumien) und **Thomas Schäl** (Generaldirektor des Südtiroler Sanitätsbetriebes) wollen in ihren Fachgebieten Impulse geben. Zum Ende des Forums gibt es eine Diskussion zum Thema „Medizin in Südtirol: zwei Kulturen – vier Sprachen“.

Das „Projekt 20.000 Höhenmeter“ mit Erfolg geglückt

AUSGEWANDERT: Alle Teilnehmer der Alpendurchquerung sind nach zweieinhalb Wochen heil in Meran angekommen und überglücklich

FREIBURG/MERAN. Das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Albert-Ludwig-Universität Freiburg veranstaltete im September eine Alpenwanderung für Menschen nach einer Krebserkrankung. „Kraft schöpfen aus der Natur“ war das Motto der Unternehmung. Das Projekt wurde von **Johannes Hepting** (57), leidenschaftlicher Bergsportler und geprüfter Wanderführer, ins Leben gerufen. Auch er musste sich der Diagnose Krebs stellen. Er wollte das Erlebte sowie seine Verbundenheit zum Natursport und die Kraft, die er daraus schöpft, mit anderen Betroffenen teilen, und nun ist das „Projekt 20000 Höhenmeter“ geglückt. Die Gruppe ehemaliger Krebspatienten hat in knapp zweieinhalb Wochen



Die „Alpendurchquerer“ haben das gesteckte Ziel erreicht. J.Hepting

die Alpen durchquert. „Es lief besser, als ich es erwartet hätte“, sagt der Wanderleiter Johannes Hepting. Die wissenschaftliche Auswertung ist noch nicht abge-

schlossen, dafür gibt es viele persönliche Erfolgserlebnisse. „Ich habe es wahnhaftig genossen, aus dem Alltag rauszukommen und Abstand zu gewinnen,

auch von der Krankheit“, sagt **Andrea Frömming** (52). Sie gehört zu der Gruppe von acht Männern und Frauen, die auf dem Füssener Jöchle in Tirol ihre Alpenwanderung starteten.

Da die Therapien zur Behandlung der unterschiedlichen Krebserkrankungen zwischen einem halben Jahr und fünf Jahre dauerten, waren die Teilnehmer auf einem unterschiedlichen Leistungsstand. Das war für Hepting „die größte Herausforderung“, und er musste immer mal wieder Überzeugungsarbeit leisten. „Es gab schon welche, die zwischendurch abbrechen wollten“, erzählt Hepting. Die meisten waren vor dem Projekt nie auf größeren Wandertouren und haben auch nie in einem Matratzenlager auf Hütten

übernachtet. Zudem zwang schlechtes Wetter Hepting zu einer Routenänderung, jedoch blieb das Ziel Meran dasselbe: „Wir sind den sichereren Weg gelaufen und haben dabei sogar noch ein paar Höhenmeter mehr gemacht als geplant“, sagte er in Meran.

Zu Hause angekommen, ging es dann für die Teilnehmer des Projektes zum Belastungstest in die Uniklinik. Das Ziel von **Petra Gieß-Stüber**, Professorin an der Sportuni in Freiburg, ist die Genehmigung eines Forschungsantrags. Die Daten müssen jetzt noch ausgewertet werden, jedoch sei schon vor der Tour eine messbar verbesserte Kondition und „der subjektiv erlebte Kompetenzzuwachs“ bei allen spürbar gewesen. © Alle Rechte vorbehalten

Südtiroler Bürgermeister in Bremerhaven

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT: 7,2 Millionen Europäer brachen vom Hohen Norden per Schiff in die „Neue Welt“ auf

LOXSTEDT/BREMERHAVEN. Zum 25. Jahrestag der deutschen Einheit hat die Südtiroler Bürgermeisterrmannschaft gegen die deutsche Fußballnationalmannschaft der Bürgermeister in Loxstedt Fußball gespielt. „Das Spiel vor rund 1500 Zuschauern haben wir zwar mit null zu zwei verloren, dafür haben wir einige interessante Erfahrungen gesammelt“, sagte **Siegfried Gatterer**, Südtirols Mannschaftskapitän. Rund 18 Südtiroler Bürgermeister, Alt- und Vizebürgermeister waren in Bremerhaven und haben dort gemeinsam mit ihre deutschen Kollegen das Klimahaus und das Auswandererhaus besichtigt. Das Auswandererhaus wurde 2007 zum „Europäischen Museum des Jahres“ gekürt und erzählt die Geschichte von knapp 7,2 Millionen Europäern, die von



Die Südtiroler Bürgermeister verloren gegen bundesdeutsche Amtskollegen in Loxstedt/Bremerhaven mit 0:2.

dort in die „Neue Welt“ aufgebrochen sind.

Der Südtiroler Bürgermeisterrdelegation gehörten an: **Hartwig Tschennett** (Stilfs), **Horst Pichler** (Neumarkt), **Harald Stauder** (Lana), **Erwin Wegmann** (Schlu-

derns), **Michael Epp** (Truden), **Manfred Mayr** (Kurtinig), **Gustav Tappeiner** (Kastelbell), **Georg Altstätter** (Martell), **Thomas Strickner** (Vizebürgermeister Ratschings), **Stefan Unterthurner** (ehemaliger Vizebür-

germeister Riffian), **Walter Pardatscher** (Geschäftsführer A22 und ehemaliger Vizebürgermeister Salurn), **Josef Alber** (Altbürgermeister Kastelbell), **Siegfried Gatterer** (Vizebürgermeister Pfalzen), **Giorgio Costabiei**

(Vizebürgermeister St. Martin/Thurn), **Dieter Pinggera** (Schlanders), **Ulrich Veith** (Mals), **Edmund Lanziner** (Bezirkspräsident Unterland-Übersch), **Andreas Falkensteiner** (Kiens). © Alle Rechte vorbehalten

Speck Alto Adige i.o.p. Südtiroler Speck s.r.l. SÜDTIROL

STOL – Speckporträts lesen und gewinnen